

# Lodzzer Tageblatt

**Abonnements:**

in Lodz: Rs. 2.— vierteljährlich inclusive Zustellung  
pr. Post:  
Zuland Rs. 2.40, Ausland Rs. 3.50 vierteljährlich incl. Porto  
Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaction und Expedition:**  
Dzielna (Bahn) Straße Nr. 13.  
Telephon Nr. 362.

**Insertionsgebühren:**

Für die fünfgehaltene Petitzeile oder deren Raum, im Inseratentheil 6 Kop.  
Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeilen.  
Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns  
Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Wegen Räumung zurückgesetzter Muster haben wir

bis zum 24. December inclusive  
einen Posten:

**Teppiche** in diversen Grössen,

**Portièren** einzeln und paarweise,

**Läufer und Decken,**

wesentlich unter Fabrikpreisen zum **WEIHNACHTS-VERKAUF** bestimmt.

**Warschauer Teppich-Fabrik**

**G. MARKUS, M. BAENDER & C<sup>o</sup>**

Vertreter: A. MARCUS & L. GRÜNFELD.

## — LODZER TATTERSAL, — M. Konopnicki,

Neue Promenade Nr. 11

empfiehlt eine große Auswahl von Equipagen, Schlitten und Pferdegeschirr.

### „KURYER CODZIENNY“

znaniamia swoich czytelników z najważniejszymi wypadkami chwili, nietylko drukowanem słowem, ale i zobrazowaniem jej w rycinach. Jest względnie do obfitości materiału **najtańszem piśmie warszawskiem.**

„KURYER CODZIENNY“, zaprosiwszy do współpracownictwa najwybitniejsze siły literackie i dziennikarskie, dostarcza swym czytelnikom miejscowym i prowincjonalnym świeżej i zajmującej lektury, znacznie rozszerzył dział telegramów. Pomieszcza jak i dawniej ulubione przez czytelników **kroniki Bolesława Prusa**

**KURYER CODZIENNY** będzie drukował wielce zajmującą powieść Emmy Jeleńskiej p. t.

„**PANIENKA.**“

k'óra otrzymała na konkursie pierwszą nagrodę w kwocie rs. 1000, a następnie drukować będzie niektóre z pośród wyróżnionych na tymże konkursie.

W dodatku książkowym po ukończeniu obecnie drukującej się, Kuryer drukować będzie głośną i bardzo interesującą, sensacyjną powieść znanego autora francuzkiego Ksawerego Montépina p. t.

„**KWIACIARKA.**“

Wszyscy prenumeratorowie „Kuryera Codziennego“ otrzymają w roku 1898 premium bezpłatne

**Poezye Adama Mickiewicza w 4 tomach.**

Warunki prenumeraty **KURYERA CODZIENNEGO**: w Warszawie: miesięcznie kop. 50, kwartalnie rs. 1 kop. 50, półrocznie rs. 3, rocznie rs. 6. Na prowincyi: miesięcznie kop. 75, kwartalnie rs. 2 kop. 25, półrocznie rs. 4 kop. 50, rocznie rs. 9

Wobec wzrastającej poczytności, niewątpliwa korzyść z ogłoszeń w Kuryerze.

Adres redakcyi i administracyi: Warszawa, Krakowskie-Przedmieście Nr. 17, Telephon Nr. 413. Agentura Łódzka: Piotrkowska Nr. 46 w Łodzi.

Redaktor Stanisław Libicki.

Wydawcy: Gebethner i Wolff.

## Bank Handlowy

W WARSZAWIE,

**Oddział w Łodzi**

podaje do wiadomości, że w wigilję świąt Bożego Narodzenia t j. w Piątek dnia 24 b. m. wszelkie czynności biurowe załatwiane będą tylko do godziny 12 w południe.

### Cukiernia

**M. ULRICHS,**

Róg Piotrkowskiej i ulicy S-go Andrzeja.

poleca na nadchodzące święta: **Babki petinetowe**, znane ze swej dobroci, oraz nowy gatunek babek: „**Morra delicieuse**“, baumkucheny ubrane od 2 Rs. za sztukę i po 60 kop. za funt, torty gotowe od Rs. 1 za sztukę, herbatniki i ciasteczka do wina po 30, 40, 50 i 60 kop. za funt.

**Pierniki z pierwszorzędných fabryk**, ubrania na choinkę w wielkim wyborze, czekoladki i cukierki od 50 kop. za funt.

**Nadszedł świeży transport paryskich bonbonierek**

### M. Stein, Warschau,

Miodowa Nr. 9,  
Sillale, Błańska Nr. 18.

Bekannt durch seine billigen Preise und durch die pünktliche Ausführung der Aufträge empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** eine große Auswahl in Herren- und Damen-Easchenuhren, Tisch- und Wanduhren, bis auf die Minute nach der Uhr des Warschauer Observatoriums reguliert sind, ferner verschiedene Gold- und Silberwaaren.

Reparaturen werden in eigenen Werkstätten und unter meiner persönlichen Aufsicht ausgeführt. Preisourante auf Be langen gratis und franco. Creditfähigen Käufern werden Ratenabhlungen gestattet.



# Vorschuss-Casse Lodzer Industrieller

bringt hiermit zur Kenntniss, dass Freitag, den 24. sämmtliche Bureauthätigkeiten nur bis 12 Uhr Mittags erledigt werden.

Die Gas-, Petroleum- und electricische Lampen-Fabrik

## Ludwig Henig

Petrikauer-Strasse Nr. 18 empfiehlt

eine große Auswahl von Neuheiten für Weihnachtsgeschenke.

Annahme sämmtlicher Reparaturen, sowie das Umarbeiten der Petroleum Lampen auf Gas und Electricität



!! Nur auf kurze Zeit !!

Nyeln-Str. Nr. 3. Täglich von 11 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends ist das

Cabinet der Neuheiten

geöffnet. Ganz neu! Zu 1. Male in Lodz. Ganz neu!

**Der Electromagnet.**

Eine Dame in einer 1/2, Elle hohen Kette, frei in der Luft schwebend. Reizte Edison'sche Erfindung.

**Der Teleograph**

Entree 10 Kop., Sitzplatz 20 Kop., Kinder zahlen für Sitzplätze die Hälfte.

**Nonveauté.**

Das geachtete Publikum wird in Kenntniss gesetzt, dass wir in diesen Tagen ein besonderes Local für Hochzeiten, Festlichkeiten in der **Diaga-Strasse Nr. 12**, zu Warschau unter der Bezeichnung „Nonveauté“ eröffnet haben.

Als langjährige und erfahrene Praktiker auf diesem Gebiet können wir die Versicherung geben, dass das Arrangement von Hochzeiten und Festlichkeiten in unserem Local auch den weitestgehenden Anforderungen entsprechen wird. Wie bisher, so übernehmen wir auch ferner das Arrangement von Festlichkeiten am Orte und in der Provinz.

Wir empfehlen uns dem Wohlwollen des geehrten Publikums und zeichnen hochachtungsvoll

Gehr. Igalsohn.

Bestellungen auch brieflich.

**Kinderarzt**

## Dr. Lewkowitz,

Konstantiner-Strasse Nr. 11. Sprechstunden bis 11 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.

**Dr. Herm. Littwin,**

Petrikauer-Strasse Nr. 59.

Ertheilt Rath und Hilfe mit jeglichen Leiden Bekleideten von 8—11 und 3—6 Uhr.

System: Naturheilverfahren.

## Inland

**St. Petersburg.**

Militärisches. Se. Majestät der Kaiser hat am 18. Dezember c. Allerhöchst zu beschließen geruht, den ersten Kompanien, Schwadronen, Eskadren und Batterien der Gardetruppen, welche Se. Majestät zum Chef haben, ferner sämmtlichen Eskadren des Eigenen Konvois Sr. Majestät, sowie der 1. Kompanie des 80. Kadarschen Infanterie-Regiments des General-Feldmarschalls Fürsten Barjatinskii und der 1. Schwadron des 44. Nishegorodischen Dragoner-Regiments Sr. Majestät die Namensschiffe Sr. Majestät auf den Spaliettes und Achsellappen zuzulegen.

In Petersburg wurde nach der „Hos. Bp.“ dieser Tage ein Brandstifter, seines Zeichens Koffermacher, 30 Jahre alt, auf frischer Tat verhaftet. Wie es scheint, leidet der Verhaftete an Pyromanie. Er gestand unumwunden ein, daß er in der letzten Zeit in der Residenz nicht weniger als sieben Brandstiftungen verübt habe, und gab ferner an, daß er von Zeit zu Zeit das unbegreifbare Verlangen habe, Feuer anzulegen und sich hierauf unter die zusammenströmende Menge zu mischen, um die Entwicklung und den Verlauf des Brandes zu beobachten. Der Brandstifter wird wahrscheinlich Irrenärzten zur Beobachtung überwiesen werden.

Die Bierbrauereien in Petersburg rekrutieren nach dem „P. I.“ an zuständiger Stelle um Belassung sämmtlicher, gegenwärtig in der Residenz bestehenden Bierbuden, deren

Zahl nach der Einführung des Branntweinmonopols beschränkt werden soll.

Die Hauptverwaltung der indirekten Steuern und des Kron- und Branntweinmonopols erfuhr nach der „Hos. Bp.“ die Kuratorien für die Volksmäßigkeit, besondere Aufmerksamkeit auf die Sammlung von Daten behufs Bekanntmachung mit den Maßregeln zu lenken, welche ergriffen wurden, um der Bevölkerung das Verbringen ihrer freien Zeit außerhalb der Getränkelokale zu ermöglichen. Die Berichte der Kuratorien werden deshalb künftig in die eingehendsten Daten über die Organisation und innere Ordnung der von ihnen unterhaltenen Theaters und Speisehallen, Lesehallen, Bibliotheken und Bücher-niederlagen, sowie Daten über Volksvorlesungen, Vorkellungen, Ausflüge u. enthalten.

**Moskau.** Im Aktusaal der Moskauer Universität fand am Sonntag unter dem Vorsitz des Lehrbezirks-Kurators Bogolepow eine Versammlung der Gründer des Komitees zur Förderung der projektirten Studentenkongresse statt. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht und wohnten ihr fast sämmtliche Professoren mit dem Rektor an der Spitze, Vertreter der Regierungs- und Kommunal-Institutionen und viele andere Personen der Moskauer Gesellschaft bei. Die Professoren Tschuprow, Swerow und Winogradow hielten Reden, in denen sie den Nutzen und die Nothwendigkeit der Errichtung von Studentenkongressen darlegten. Es wurde von der Sympathie der Minister der Volkswahlprüfung und der Justiz, des Gehilfen des Oberprokurators des H. Synods, Geheimraths Sabler und vieler anderer Personen in Petersburg für die Kongressfrage berichtet. Gleiche Erklärungen liefen von vielen auf der Versammlung nicht erschienenen Moskowitern ein. Die Versammeln unterzeichneten das Projekt der Statuten des Komitees, das indessen noch einer Revision unterliegt, wobei Bemerkungen bezüglich desselben im Laufe des Dezembers angenommen werden. Am Schluß der Versammlung wurde mitgetheilt, Netschajew-Walgew spende für die Studentenkongresse 20,000 Rbl., und die Nordische Versicherungs-Gesellschaft zum Andenken an die 25jährige Thätigkeit D. S. Korosow's in ihrer Verwaltung 12,000 Rbl., A. A. Kasarow zeichnete 8000 Rbl.; auch wurden von vielen Anwesenden kleinere Beträge gezeichnet, so daß auf der heutigen Versammlung gegen 50,000 Rbl. für die Studentenkongresse zusammenkamen.

## Zu den russisch-französischen Handelsbeziehungen.

(Aus dem „St. Pet. Herold.“)

Die politischen Beziehungen Rußlands zu Frankreich schienen allmählich die Aufmerksamkeit der Franzosen auf die Nothwendigkeit der Ausdehnung ihrer Handelsbeziehungen zu Rußland zu lenken. Der frühere französische Consul in Moskau, Bertrac, hat ein Buch unter dem Titel „Das industrielle Rußland“ geschrieben, in dem er nachzuweisen sucht, daß Frankreich die Entwicklung Rußlands auf industriellem Gebiete nicht genügend ausnützt und doch dürfte sie das größte Interesse für die Franzosen haben. In beharrlicher Verfolgung seiner Idee, Rußland den Franzosen zu eröffnen, richtete Bertrac jetzt an seine Regierung einen besonderen Bericht ein, der die russisch-französischen Handelsbeziehungen behandelt. Der äußere Honet Rußlands, meint Bertrac, wie wir den „Map. Orr.“ entnehmen, liefert den besten Beweis der ökonomischen Entwicklung Rußlands. Seine Einfuhr gestaltete sich seit 1891 in folgender Progression:

1891	betrug die Einfuhr	379,342,097 Rbl.
1892	„	403,879,940 „
1893	„	463,548,017 „
1894	„	558,571,718 „
1895	„	538,500,000 „
1896	„	589,200,000 „

Diese Einfuhr stieg vor allen Dingen in Folge des russischen Bedarfs an allerlei ausländischen Maschinen und Instrumenten, Uhren, Gewebstoffe, Farben und Farbmateriale, Gemische und pharmaceutische Erzeugnisse, Metalle in rohem und bearbeitetem Zustande, Musikinstrumente u. sind wichtige Handelsartikel Rußlands.

Es ist jedoch bezeichnend, daß als russischer Lieferant an erster Stelle Deutschland figurirt; dann folgen Großbritannien, China, die Vereinigten Staaten von Amerika, Oesterreich-Ungarn, und erst an sechster Stelle kommt Frankreich. Diese Thatsache veranlaßt Bertrac, seinen Landsleuten einige Wahrheiten zu sagen und vor Allem sie darauf aufmerksam zu machen, daß an diesen ungünstigen Verhältnissen sie selbst die Schuld tragen. Ein Handelsvertrag sei freilich sehr nutzbringend und wichtig, aber ohne persönliche Initiative werden sich diese Verhältnisse kaum ändern. Auch der Franzose, wie vor ihm der Engländer, kann nicht umhin, auf die geschickten kaufmännischen Operationen der Deutschen hinzuweisen. Nach seinen Behauptungen führen die deutschen Händler französische Fabrikate nach England aus, um sie von hier mit neuen Stempeln und verarbeitet oder nachgemacht nach Rußland zu exportieren. Mit Recht meint Bertrac, wenn trotz des Umweges der Händler noch Güter dabei verdienen kann, wie viel leichter und vorthellhafter dürfte sich der direkte Verkehr zwischen Consumenten und Produzenten ohne Vermittlung eines Commissionärs gestalten. Bertrac bedauert sehr, daß die Franzosen den Seeweg nach Rußland nicht genügend ausnützen, dem doch eine bedeutende Rolle im russisch-französischen Handelsverkehr zuzuehen müßte. Französische landwirthschaftliche Maschinen, die auf der Moskauer Ausstellung vom Jahre 1891 besonders ausgezeichnet wurden, werden von den Deutschen hin- und hergeführt. Der russische Markt ist jetzt für elektrische Apparate besonders günstig — die französische Industrie sollte doch diese Thatsache nicht außer Acht lassen. Am Meisten müßten die Franzosen sich die Entwicklung des Abfuges ihrer Manufacturwaren anlegen sein lassen, auf welchem Gebiete sie wiederum von den deutschen Fabrikanten stark überflügelt sind. Die russische Manufacturwarenindustrie sei zwar bedeutend, aber die Appetur steht hier noch auf sehr niedriger Stufe. Die Russen verstehen noch keine „Fantaisie“ und „Nouveautés“-Waaren zu schaffen — und darin sind gerade die Franzosen groß und haben keine Concurrenten. Aber was geschieht? Wenn ein Franzose sich endlich aufgefaßt hat, mit seinen Neuheiten auf dem russischen Markt zu erscheinen, so zeigt ihm der russische Händler alle diese Waaren als schon längst eingeführt. Der deutsche bewegliche Commissionär hat sie bereits importirt. Der Deutsche begnügt sich überdies mit einem sehr geringen Verdienst. Im Interesse der Consumenten und Produzenten wäre es mithin wünschenswerth, daß die Franzosen von ihren deutschen Kollegen das Nützliche erlernen, damit sie endlich im russischen Handelsverkehr die Stellung einnehmen, die ihnen gebührt.

## Ueber den Stand der Winter-saaten

zum 1. November entnehmen wir der „Topr. Upom. Ras.“ Folgendes: Die meteorologischen Bedingungen während des Olober und Septembers waren fast im ganzen europäischen Rußland ziemlich gleichmäßig, wenn auch die zweite Hälfte des Herbstes den Saaten günstiger war als die erste. Die Niederschläge im September erfolgten jedoch nicht gleichmäßig, was auch den Hauptgrund dafür darstellt, daß die Ausfaat sich vielfach verspätet hat. Mehr oder weniger starke Regengüsse gingen Anfang September in den Central-Nordbau-Gouvernements, in den Gouvernements an der mittleren Wolga und zum Theil auch in den kleinrussischen Gouvernements nieder, während im übrigen Theile des Schwarzgerderayons bis zum 20.—15. November trockenes und windiges Wetter herrschte. Bedeutendere Niederschläge erfolgten erst in der zweiten Hälfte des September, wo fast in ganz Rußland ziemlich starke Regengüsse niedergingen. Ende September und Anfang Oktober erfolgten auch im Südosten, wo bisher nur wenig Regen niedergelangen war, ziemlich bedeutende Niederschläge. Anfang Oktober wurde nur den Feldern im Osten und im Süden Rußlands ein mehr oder weniger bedeutendes Quantum Feuchtigkeit zugeführt, während es auf der übrigen Fläche des Reiches nur schwach geregnet hat, so daß der Boden bei Eintritt der Kälte fast überall wieder ausgetrocknet war. Der Schnee ist in diesem Jahre sehr früh gefallen und der nordöstliche und der östliche Theil des Reiches hatten schon im letzten Drittel des Oktober eine Schneedecke aufzuweisen.

Die Ausfaat des Winterkorns erfolgte in Folge ungünstiger meteorologischer Bedingungen fast im ganzen Schwarzgerderayon später als sonst. Die Ausfaat wurde Ende Juli und Anfang August in Angriff genommen, jedoch bald wieder eingestellt, weil der Boden zu trocken war, so daß nur ein unbedeutender Theil der Winterfrüher um diese Zeit mit Winterkorn bestellt worden war. Die Ausfaat wurde Ende August und Anfang September wieder aufgenommen und dauerte bis Mitte, stellenweise sogar bis Ende September. In den neu-russischen Gouvernements wurden die Feldarbeiten erst gegen Anfang und Mitte Oktober beendet. Die frühe Ausfaat war vom Wetter nicht begünstigt, während die spätere Saat nach erfolgten mehr oder weniger starken Niederschlägen vorgenommen wurde, welche dem Boden in genügendem Maße Feuchtigkeit zugeführt hatten. In den lithauischen und in den Weichselgouvernements, wo die Feldarbeiten durch starke Regengüsse behindert wurden, konnte die Ausfaat auf einem großen Theile der Felder erst in der ersten Hälfte des September beendet werden.

Auch aus den baltischen Gouvernements wird eine Unterbrechung der Feldarbeiten im August in Folge von Regen gemeldet. Der Stand der Winterfrühen im Schwarzgerderayon war in diesem Jahre besser als im vorigen. Unbefriedigend oder sogar schlecht standen die Saaten bei Eintritt der Kälte im Gouv. Drenburg, mit Ausnahme des Kreises Tscheljabinsk, wo der Saatenstand mittel war. In diesem Gouvernements konnte sich ein großer Theil der Saaten mangels Feuchtigkeit nicht entwickeln.

Der Stand der Winterfrühen war in drei kleinen Rayons mittel, von denen der erste, im Süden des Gouv. Cherson beginnt, die Europäische Halbinsel und den sich an dieselbe anschließenden südlichen Theil der auf dem Festlande befindlichen Kreise des russischen Gouvernements umfaßt und sich am nördlichen Ufer des Kosowschen Meeres bis zum westlichen Theile des Kubangebiets hinzieht; der zweite Rayon stellt sich aus dem Gouv. Luga und aus der östlichen Hälfte der Gouv. Kurl und Del zusammen, während der dritte Rayon aus dem Gouv. Ufa und den an dasselbe grenzenden Distrikten der Gouv. Bjalka, Kasan, Samara und Drenburg besteht. Im übrigen Theile des Schwarzgerderayons, sowie auch im südlichen Theile des Gouv. Perm, ferner im Gouv. Wjatka, im Süden der Gouv. Wladimir und Moskau, in den weichselischen, lithauischen, Weichsel- und den baltischen Gouvernements wird der Stand der Winterfrühen als befriedigend erachtet. In den Gouvernements der Gouv. Wjatka und Perm und in den nördlichen Gouvernements mit Ausnahme des südwestlichen Theils von Wologda und der daran grenzenden Distrikten der Schwarzgerderayons haben sich die Saaten gut entwickelt. Hinsichtlich der Saatlage sind keine wesentlichen Veränderungen vor sich gegangen.

## Ausland.

**Oesterreich.** Auf dem jugoslawischen Vertrauensmänner-Congress griffen die Radikalen heftig die jugoslawische Parthei an, die den Misserfolg der Parthei verschuldet habe. Insbesondere wurden Parol Vorwürfe gemacht, daß er sich ohne Wissen der Vertrauensmänner mit Gausch in Verhandlungen eingelassen habe. Schließlich gelang es, die einstimmige Annahme einer Reihe von Resolutionen durchzusetzen, die von einer an Größenzahl grenzenden nationalen Ueberhebung erfüllt sind. So wird das Bedauern ausgedrückt, daß Baden die rothe Gewalt der deutschen Minderheit und der Revolte gegen das Recht der tschechischen Sprache weichen mußte. Es wird die Hingabe in irgend welche neue Verhandlungen einlassen würden, müßte dem tschechischen Volke für die Herabsetzung gegen die Hauptstadt, sowie für die Verfolgung der tschechischen Minderheit entsprechende Satisfaction gegeben werden. Jede Abänderung der Sprachverordnungen, die nicht die volle Erfüllung der nationalen Ansprüche enthalte, würde auf den erbittertesten Widerstand des ganzen tschechischen Volkes stoßen. Schließlich wird Schutz verlangt gegen die Brutalitäten und Grausamkeiten, die gegen die tschechischen Minderheiten im deutschen Sprachgebiet verübt werden, die Vorgänge in Prag aber als durch Provocationen deutsch hervorgehoben, beschönigt und die Regierung aufgefördert das Standrecht sofort aufzuheben, da dessen Fortbestand ein Act der Feindseligkeit gegen die tschechische prager Bevölkerung wäre, deren nationale Unabhängigkeit und Friedfertigkeit sich stets glänzend bewährt habe. Endlich wurde beschlossen, an Baden sowie an das Präsidium des Abgeordnetenhauses Begrüßungsdepechen zu senden.

Der tschechisch-jüdische Verband kündigte der jugoslawischen Parthei die Gesellschafft, weil deren Führer keinen Finger gerührt hätten, um die tschechisch gefinnenen Juden in Prag vor Plünderungen zu schützen.

**England.** Die Nachricht von der russischen Occupation von Artchur, welche anfangs wegen mangelnder Bestätigung durch offizielle Londoner Stellen auf Unglauben stieß, wird nun nicht mehr bezweifelt. Die Petersburger offizielle Depesche, welche nur vom Ueberwintern spricht, wird von dem weitaus überwiegenden Theile der englischen Presse als eine Bestätigung der Occupation interpretirt. Dieses Factum ruft ungeheure Sensation hervor. Dieselben Blätter, welche die chinesischen Vorgänge noch vor zwei Tagen anlässlich der Kieler Vorgänge mit schlechten Wigen abhürnen wollten, sind heute aufs Höchste alarmirt. Die Times geht darin allen voran; sie verleiht keine Zeit damit, Rußlands oder Deutschlands Ansprüche weiter zu kritisieren, sondern fordert ungesäumt eine sofortige Action Englands. England müsse den Chusan-Archipel besitzen, welcher die Mündung des Sang-ki-Kiang, sowie die Bucht von Hanghan beherrscht und den Zugang zu Shanghai beschützt; denn Hongkong sei zu südlich gelegen, um Shanghai angehts der deutschen und russischen Festsagung im Norden noch gehörig beschützen zu können. Shanghai nämlich sei das große anglochinesische Emporium. Die Hauptinsel des Chusan-Archipels wurde, so argumentirt die Times, zwei Mal, 1840 und 1841, von den Engländern besetzt, dann bis 1846 als Pfand für die chinesischen Vertragsverpflichtungen gehalten, und die Convention von Boca-Tigre 1846 stipulirte, daß die Insel nie an eine andere Macht abgetreten und, falls Chusan bedroht würde, von England besetzt werden sollte. Der Moment für die Occupation sei nun gekommen. Die Times ermahnt schließlich

Erste Warschauer-Concurrenz

Werschau - Lodz Petrikauer-Strasse 41, gegenüber der Müller-kolon Apothek.

fehlt seit dem Jahre 1880.

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Japan, zugegriffen und bei Taiwan zu be...

Reben der offenbar inspirierten Anregung...

Stalten. Die Ungewissheit der parlamen...

— Angesichts der bevorstehenden Weihnachts...

Da ferner vor den Feiertagen eine erhöhte...

- I. Von 12 Uhr Nachts am 22. Dec. bis 6 Uhr...

Ansprache an diese Kerkern der Armen, denen...

— Dienliche Auszeichnungen. Es sind verliehen...

Der St. Stanislaus-Orden 3. Klasse — dem Sekretär...

— Die von uns bereits erwähnte Weihnacht...

— In welcher Weise von der ärmeren Klasse...

— Geschwummelte Waare. Vorgefunden entbe...

Bakterien und andere kleine Lebewesen im Eise...

— Eine große Umwälzung auf dem Gebiete...

— Berufskrankheiten von Barbieren und Postbeamten.

Tageschronik.

Zum Weihnachts-Feste. Weihnachtszauber! Auf's Neue wieder...

Im ersten Bezirk: 1) auf dem Alten Ring. 2) auf der...

Im zweiten Bezirk: 1) auf der Petrikauer Straße...

Im dritten Bezirk: An der Ecke der Petrikauer und Przejazd...



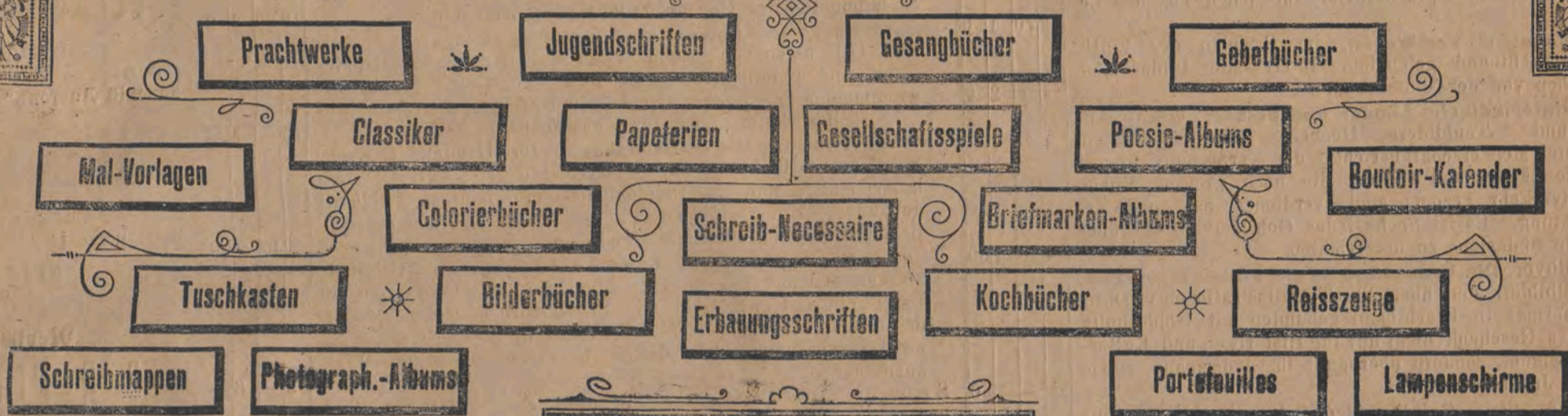
# Die Buch-, Musikalien- und Papier-Handlung

## VON L. ZONER, ŁÓDZ

Petrikauer-Strasse Nr. 90  
Haus Th. Steigert.

Empfehl in grosser Auswahl zu billigen Preisen, passend als

# WEIHNACHTSGESCHENKE



## Die Fischhandlung

### H. Israelowitsch,

Petrikauer-Strasse Nr. 17, (Hotel Hamburg), empfiehlt zu den bevorstehenden Weihnachtstagen täglich lebende Fische verschiedener Gattung von 25 bis 35 Kop. pro Pfund, ferner alle Sorten todte Fische zu civilen Preisen.

## Große Weihnachts-Ausstellung

von lehrreichen Spielwaaren

ist bereits eröffnet bei  
**A. Diering.**  
Optiker.  
Petrikauer-Strasse 87.



## Specialfabrik für Confect u. Pfefferkuchen



Bombonieren und Struppen in großer Auswahl.

Crems, Eis, Speisungen, Petitfour, Königsmärgen etc.

Pfefferkuchen in großer Auswahl aus reinem Honig, Marzipan-Früchte, Liqueur-Confect, Christbaum- und Phantasticonfect, Dessert-Confect, täglich frisch. — Chocoladen Confect vom bestem Geschmack.  
Angenommen werden Bestellungen auf **Torten, Baumtuchen, Striezel** mit Mohn, sowie mit Mandel-, Nuß-, Pistaziens und Confituren-Füllung, Blechtuchen, Napftuchen etc. etc.

## Patente

besorgen u. verwerten  
**H. & W. PATAKY**  
Berlin NW., Luisenstrasse 25.  
Sicheres auf Grund ihrer reichen Erfahrung  
**(25000 Patentangelegenheiten**  
etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, N. York. Referenzen grosser Häuser. Gegr. 1882, ca. 100 Angestellte Verwerthungsverträge ca. 1 1/2 Millionen Mark.  
Ankunft — Prospekte gratis  
Bureau in Warschau: Żurawia 35 Quartier 11.

Sieben erschienen in meinem Verlage:  
**Adressbuch der Stadt Łódz.**

**Kleine Ausgabe.**

Enthält das complete Verzeichniß sämtlicher industriellen Etablissements und Handelsfirmen von Łódz, mit einem genauen und übersichtlichen Stadtplan.  
Zwei Ausgaben in deutscher und polnischer Sprache.  
Preis 60 Kop.

**L. Zoner, Buchhandlung.**

Das große complete Adressbuch von Łódz mit einem genauen Verzeichniß sämtlicher Einwohner erscheint ebenfalls in meinem Verlage Mitte 1898. Mit den Vorarbeiten haben wir bereits begonnen.

## Das Wäsche- u. Galanteriewaaren-Geschäft

VON  
**I. SCHNEIDER**  
vorm.  
**W. Kossel,**



Petrikauer-Str. Nr. 95, Haus J. A. Stopczyk, empfiehlt der geehrten Kundschafft sein reich assortirtes Lager in besten Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.

## Siemens & Halske

St. Petersburg  
Wass. Ostr., 6 Linie, № 61.

Electrotechnische, mechanische und Kabel-Fabriken.

FILIALEN:  
Moskau, Charkow, Odessa, Warschau.

- Electrische Beleuchtung.
- Electrische Kraft-Uebertragung.
- Electrische Bahnen.
- Electro-chemische Anlagen.
- Electrische Block- u. Signal-Apparate für Eisenbahnen.
- Weichen-Centralisation.
- Telegraphen- u. Telephon-Anlagen.
- Alarm-Signal-Apparate.

# L. ZONER,

## Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlung

Petrikauer-Strasse 90.

### ! Für den Weihnachtstisch!

Wer Andern eine rechte Weihnachtsfreude bereiten will, der **schenke Bücher!**

Ganz hervorragende Geschenk- und Prachtwerke zu bedeutend ermässigten Preisen.

Unterziehen Sie gefl. dies Verzeichniss einer geneigten eingehenden Durchsicht, und Sie werden finden, dass es Ihnen in diesem Jahre möglich ist, ein prächtiges Weihnachtsgeschenk für billigsten Preis zu erstehen.

	Statt-nur:		
	R.	K.	K.
Cornelius, Peter von, <b>Loggienbilder</b> i. d. königl. Pina- kothek zu München. 48 Tafeln in Kupfer gestochen v. März und einem erläuternden Text von Dr. E. Förster. In Pracht- leinenband gebd. Querfolioformat. Jeder Verehrer dieses er- habenen klassischen Meisters sollte diesen Schatz kaufen.	21	60	6
Falkenhorst, <b>Schwarze Fürsten</b> , Bilder a. d. Geschichte des dunkeln Welttheils. In 2 Prachtbände gebunden. Der Verfasser führt uns an die Höfe der Fürsten des Sudans, an die der Herrscher in Ostafrika u. zu den westafrikanischen Königen. Hochinteressant!	8	40	3/50
Güll, <b>Leitstern auf der Lebensfahrt</b> : in Prachtband gebun- den. Ein herrliches Spruchbrevier für jeden Tag des Le- bens.	2	70	1/50
Heims, <b>Im Rauschen der Wogen</b> , im Branden der Fluth. In Originalprachtband gebunden. Interessante Bilder a. d. Seeemannsleben von der Wasserkante.	4	80	2/50
Hellwald, <b>Hinterindische Länder und Völker</b> , mit 70 Ab- bildungen und 4 Tonbildern. Hocheleg. Leinenband gebd. Mit gewohnter Meisterschaft berichtet der Verfasser v. seinen Reisen. Die Länder und Völker, die nach grossen Mühen in den Weltverkehr gezogen sind, verdienen heutzutage er- höhte Beachtung. Es ist Sache jedes Gebildeten, sich über die Zustände Südasiens zu unterrichten.	4	50	1/80
Henne am Rhyn, <b>Die Kreuzzüge u. die Kultur ihrer Zeit</b> . Mit 100 Vollbildern und über 200 Textillustrationen v. Doré. Gross-Quartformat in Prachtband gebunden mit Goldschnitt. Ein herrliches Geschenk nicht nur für Historiker und Kultur- historiker geeignet, sondern überhaupt für Jedermann, sowie für die reife Jugend.	15		7/50
Jacoby-Harms, <b>Eine Geistersoirée</b> . In Prachtband mit Goldschnitt. Ein herrliches illustriertes Prachtwerk mit 10 Lichtdrucken nach photogr. Originalaufnahmen.	7	20	2/50
Kaden, <b>Durchs Schweizerland</b> . Sommerfahrten in Gebirg und Thal. Hochelegante Ausstattung, in prachtvollen mehrfar- bigen Leinenband gebunden. Der fesselnde, dem herrlichen Schweizerland entsprechende Text ist von den bedeutend- sten Künstlern veranschaulicht, wie Calame, Cröner, Meyer- heim, Vautier, Zügel u. A. m. Ein wahrhaft selten schönes Festgeschenk.	7	20	4/50
<b>Deutsches Knabenbuch</b> , mit zahlreichen Text- und Farben- Illustrationen, 400 Seiten stark, u. vornehm eingebunden. Wir bieten hiermit ein inhaltreiches Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung u. Beschäftigung für unsere Knaben.	8	90	2/50
Kögler, <b>Der Erste Ball</b> . 9 Radierungen nach Zeichnungen von K. Kögler, gestochen von Professor R. Geisler, mit Text von Joh. Trojan. Folioformat in Prachtband gebd. Die Dichtung ist eine der anmüthigsten Schöpfungen Meister Trojans. Die 9 Radierungen sind meisterhaft ausgeführt. Das Werk selbst zielt ein in vornehmster Art gehaltener Einband in Rokokostil.	10	80	4

	Statt-nur:		
	R.	K.	K.
<b>Die Kunst</b> . Folio in Prachtleinenwandmappe mit reicher Gold- pressung. Eine Auswahl grosser Meister. 50 Blatt Kupfer- stiche und Radierungen nach Originalen von Vautier, von Bremen, Wawermann, Raphael, Knaut, Meissonier, Murillo, Meyerheim etc. Ein Prachtwerk allerersten Ranges für Kunst- freunde.	24		10
Lübke u. Lützow, <b>Denkmäler der Kunst</b> , 34 Tafeln in Stahlstich und drei Tafeln in Farbendruck, in eleg. Mappe. In keinem Werke ist für den Laien, sowie für den Kunst- historiker eine vortrefflichere Uebersicht des Entwickelungs- ganges der Kunst von den ersten Versuchen bis zu den St. ndpunkten der Gegenwart zu finden, wie in diesem.	19	20	5/50
<b>Meisterwerke in Kupferstichen und Radierungen</b> , 2 Blatt nach Originalen von Raphael, Crespi, Meissonier, Hidde- mann, und andern grossen Meistern. Folio in Prachtlein- wandmappe mit reicher Bunt-Goldpressung. Ebenfalls ein prachtvolles Festgeschenk für Kunstliebhaber.	12		5
Müller, <b>Praktische Pflanzenkunde</b> für Handel, Gewerbe und Hauswirthschaft. Mit 140 Abbildungen auf 24 fein kolorierten Tafeln in Originalband mit buntem Titelblatt gebunden. Ein praktisches Handbuch der für den mensch- lichen Haushalt nützlichem Gewächse.	5	40	2/25
Preller, <b>Italienisches Landschaftsbuch</b> . Original- zeichnungen mit Text v. Dr. Max Jordan. Quer-Folio in Prachtleinenband mit Gold u. Schwarzdruckpressung. Jeder, der sich gern ergötzt an den Wundern der Natur, sollte nicht verabsäumen, sich dieses herrliche u. billige Werk anzuschaffen.	12		6
Schanz, <b>Im Wandel der Zeiten</b> . Eine herrliche Blü- thenlese neuerer deutscher Lyrik. Mit 10 prachtvollen Illu- strationen v. Gutschmidt in Photogravüre, sowie zahlrei- chen Holzschnitten. In Prachtband gebd. mit Goldschnitt.	9		4
Schleiden, <b>Das Meer</b> . Illustriert mit 6 farbigen Tafeln und Vollbildern, sowie 22 Abbildungen im Text, in elegan- ten Leinenband gebunden. In anschaulicher u. fesselnder Weise wird uns das Leben der Wasserwelt vor Augen gefü- hrt. Interessant ist es von einer Welt zu lesen, die dem Bewohner des Binnenlandes im Allgemeinen verschlossen ist.	10	50	4
Strauss, <b>Länder u. Stätten der heiligen Schrift</b> , mit ei- nem Titelbild in Stahlstich, 130 künstl. vollendeten Illu- strationen in Holzschnitt, 2 Steintafeln. 2 Farbendrucke u. 3 Karten. In hochelegantem Prachtband mit Goldschnitt ein herrliches Weihnachtsgeschenk.	16	80	6/50
Woening, <b>Eine Pusztenfahrt</b> . Bilder aus der ungarischen Tiefebene. Prachtvoll illustriert mit ca. 200 Seiten. Gedic- gen eingebunden. Sehr anmüthige u. interessante Schilderun- gen von Land u. Leuten des viel besungenen Alföld.	3	60	1/50
Casati, <b>Im Herzen des dunkeln Welttheils</b> . Im Prachtband gebunden mit vielen Illustrationen.	9		3



**Selenhof.**  
**Brillante Eisbahn**  
Entree 10 Kop.

Stellung. Existenz.  
Prospect und Probefbrief  
gratis und franco.  
Brieftleher prämiirter Unterricht,  
**BUCHFÜHRUNG,**  
Rechnen, Correspondenz,  
Kontorarbeit, Stenographie,  
**Schnell-Schön-Schrift.**  
Keine Vorherzahlung.  
Gratis-Prospect. Sicher, Erfolg ga-  
rantiert  
Erstes Deutsches Handels-Lehr-In-  
stitut.  
**Otto Siede-Elbing, Preussen-**

### Deutsch-russische Uebersetzungen

werden korrekt und zu möglichem Preie  
angefertigt in der Redaktion des „**Юж-  
сибирский Лекторъ.**“

### Umzüge

auf Federrollwagen mit sicheren Leuten  
unter persönlicher Aufsicht übernimmt

**Michael Lentz,**  
Wiggenla-Str. 71.

### Nervenarzt DR. B. ELIASBERG

Electricität und Massage gegen Läh-  
mung, Krampf Rheumatismus u. s. w.  
Bogeliana-Strasse Nr. 40 vor der  
Telephonstation.

### Mittage

verabfolgt, wobei den Herren Kostgän-  
gern Gelegenheit geboten wird, sich un-  
entgeltlich in der russischen oder polni-  
schen Conversation zu üben.  
Zeitungen und Journale stehen zur  
Verfügung.  
**Długa Nr. 20, Quar-  
tier Nr. 30,**

### Wohnungen zu vermieten.

**Ein Laden**  
mit Schaufenster, in welchem sich  
bis jetzt das Luchsgeschäft von W. Bun-  
tel befindet, sowie 3 anstößende Zimmer  
mit Küche, sind vom 1. Januar 1898  
im Hause Hause C. Zischer, Rawrot-  
Strasse Nr. 2 zu vermieten. Näheres  
beim Eigentümer Rawrot-Str. Nr. 14

**Bu vermieten**  
eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche,  
mit Wasserleitung, separatem Boden und  
Keller per 1. Januar 1898. Näheres  
Petrikauerstrasse Nr. 153 beim Wirth.

**Bu vermieten:**  
**Eine Wohnung** in der 3.  
Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Vor-  
zimmer, Küche, Mädchenzimmer, Speise-  
kammer, Badezimmer und Watercloset,  
ebensofalls an der Petrik.-Str. Nr. 6 ab 1.  
Januar 1898.

**Eine Wohnung** in der 2.  
Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche,  
Mädchenzimmer, Speisekammer, Bad-  
zimmer und Watercloset an der Polud-  
niowa-Strasse Nr. 4 per sofort.

**Zaraz lub od nowego roku** 4-5 pokoj z kuchnią, spi-  
żarnią, łazienką, wodnym  
klozetem z komfortem wykończono  
do wynajęcia. Tamże są do wynaj-  
ęcia suche piwnice odpowiednie na  
skład towarów. Krótka № 12.

**Ein Bimmer**  
per sofort zu vermieten. Petrikauer-  
Strasse Nr. 109, bei W. Richterlein.

**Französischer Circus Godfroy.**

Sonnabend, den 25., Sonntag, den 26., und Montag, den 27.  
Dezember werden am Tage und am Abend  
**je zwei große**  
**Fest-Vorstellungen**

stattfinden. Debut der weltberühmten Artistinnen **Mlle Dolons** und **Benita**  
(Vnemoschall.) Sonnabend und Sonntag das prächtige militärische Aus-  
stattungsballer  
**„Die französische Armee in Dahome.“**  
Montag, den 27. Dezember, großes phantastisches Ballet  
**Bachus und Gambrinus oder Der Triumph des**  
**Champagners.**  
Die Nachmittagsvorstellungen beginnen um 2 1/2, die Abendvorstellungen um  
8 1/2 Uhr.  
Näheres in den Programmen.

**Concerthaus.**

Den ersten und zweiten Feiertag.  
**Tanz-Bergnügen.**

Entree für Herren 75 Kop. ) den Carnival hierdurch.  
Entree für Damen 50 R. )  
Anfang 8 Uhr.

In den unteren Räumlichkeiten **täglich Concert**  
einer namenlosen, sehr guten Damenkapelle.  
Entree frei.

Beundorf.

**RESTAURANT J. RYSZAK**  
Edle Przyjazb- und Targowa-Strasse.  
**Täglich Concert**  
des beliebten **Damen-Orchesters (Wiener Schwalben).**  
Sonn- u. Feiertags v. 12-2 **Frühschoppen-CONCERT.**

**Weihnachts-Ausverkauf!**

von  
Puppen-Wagen,  
Wiegen,  
für Knaben Dreiräder,  
Kastenwagen,  
Leiterwagen,  
Stoßwagen,  
Sportswagen,  
Schlitten,  
Waschtische für Kinder,  
Blumentische,  
Kinderwagen,  
Kinderwiegen,  
Kinderbetten  
in solider Ausführung zu  
Fabriks-Preisen.  
Eisenmöbel- u. Kinder-  
wagen-Fabrik

**Christbaumständer.**

Joseph Weikert, **Andreas-Str. Nr. 26.**



# Niederlage der Zyrardower Manufacturen



VON

## HIELLE & DITTRICH,

Lodz, Petrikauer-Straße Nr. 6.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen:

Sämtliche Zyrardower Erzeugnisse und zwar: Leinentwaaren als: gebleichte und ungebleichte Leinen, Tischwäsche, Handtücher, Taschentücher u. Baumwollwaaren als: Madapolam, Creas, Tirolerleinen u. Strumpfwaaren als: wollene und baumwollene Strümpfe, Socken, Hemden, Leibell u. Hosen Samtwoll-Siederdaunstoffe, sowie fertige Damen-Confection aus letzterem Stoff.

DAMEN- U. HERREN-CONFECTION.

Große Auswahl in

### GARDINEN, STORES U. VITRAGEN

ferner:

Bortieren, Möbelstoffe, u. Mohairplüsch, Bettdecken u. Tischdecken in Jute, Gobelin u. Plüsch, Steppdecken.

Ausrangirte Waaren mit 20-50% Preissnachlass.

geeignet zu billigen Weihnachtsgeschenken.

Billige aber feste Preise.

**GALOSCHEN**

DER GESELLSCHAFT

**PROWODNIK**

JAHRES-PRODUCTION UND VERKAUF DER GESELLSCHAFT: RIGA

im Jahre 1891	250,000 Paar	im Jahre 1892	1,000,000 Paar
im Jahre 1893	1,600,000 Paar	im Jahre 1894	2,000,000 Paar
im Jahre 1895	2,300,000 Paar	im Jahre 1896	2,600,000 Paar
im laufenden Jahre 1897	3,500,000 Paar.		

### Die Verwaltung der Actien-Dampf-Bier-Brauerei K. Anstadt's Erben in Lodz

empfehlen ihre in Qualität ganz vorzüglichen Biere, als da sind

Pilsner-Bier,

Helenenhofer-Bier,

Bairisch-Lager-Bier,

in Gebinden und Flaschen einer geneigten Beachtung. Jede Bestellung findet prompte Erledigung.

Telephon-Anschluß.

### Wein-Handverkauf.

Wegen Auflösung des hiesigen Lagers bringe ich meine sämtlichen Bestände

#### Ausländischer Weine,

höchste Mosel, Rheine, Bordeaux- und Ungarweine, herbe Ungar- und feinste Tokayer-Weine aus den hervorragendsten Jahrgängen, Sherry, Madeira und Portweine sowie echt französische Cognac's zum Verkauf.

Der Ausverkauf findet täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr statt.

Verkauf nur gegen Baarzahlung zu allerbilligsten Preisen.

Robert Kessler's

Weingroßhandlung.

Gde der Promenaden- und Benediktin-Straße Nr. 5.

Ich empfehle eine große Auswahl von eleganten

### Wiegenpferdchen

in verschiedenen Größen, Schultaschen, Reitpeitschen, Waagenpeitschen, Kinderpeitschen sowie eine große Auswahl von schwarzen-, weißen-, plattirten-, englischen- und Arbeitsgeschirren, Reisekoffer u. Reisetaschen etc.

J. Kasiński, Petrikauer-Straße No. 243.

Massieur

W. J. POPLAUCHIN.

Petrikauer-Straße 82

J. Haberland, Zahnarzt,

wohnt jetzt Petrikauerstraße Nr. 66, 1. Etage, im Hause Perichowicz, neben Herrn Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung.

Operationen werden schmerzlos mit Hilfe von Narkose ausgeführt.

### CARL KÜHN

Pract. Massieur,

übernimmt vollständige Massage- und Bewegungs-Kuren für Erwachsene und Kinder.

Nawrota-Straße Nr. 11 neu. 14.

### 1-te Privatheilanstalt

Zawadzka-Straße Nr. 12.

(vorher Gde Ziegel- u. Wschodniastra.)

9-10 Dr. Brzozowski, Zahnarzt, Plombiren und künstliche Zähne.

10-11 Dr. Maybaum, Magen- und Darmkrankheiten.

10-11 Dr. Gorski, chirurgische Krankheiten (Sonntag).

11-12 Dr. Gausch, innere, bes. Magen- u. Darmkrankheiten.

12 1/2, Dr. Littauer, Haut-, Geschlechts- u. Gynäkologie (außer Dienst- u. Freitag).

1-2 Dr. Goldsobel, innere, spec. Lungens- und Herzkrankheiten (außer Montag).

1-2 Dr. Kollinski, Augenkrankheiten (Sonntag, Dienstag, Freitag).

1-2 Dr. Przdoborski, Ohren-, Nasen-, Hals- und Kehlkopfkrankheiten (außer Sonntag, Dienstag und Freitag).

2-3 Dr. Likiornik, Augen- und hiesigste Krankheiten (Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend).

2-3 Dr. Pinkus, innere und Kinderch. (Dienstag u. Freitag).

2-3 Dr. Gorski, chirurgische Krankheiten (Dienstag u. Freitag).

4-5 Dr. Kando, innere u. Frauenkrankh. Honorar für eine Consultation 30 Kop. Pension für Kranke und Geborene.

### !! Geschäfts-Verkauf !!

Ein gut eingeführtes u. gewinnbringendes Geschäft ist veränderungs halber per sofort oder vom 1. Januar 1898 zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

### Die Kanzlei des Vereideten Rechtsanwalts Hieronim Heyman, und Rechtsanwalts Stefan Maltz,

übernimmt Civil- und Criminal-Sachen, Hypothek- und Administrations-Sachen. Cegielnicka-Straße Nr. 31, Haus des Herrn Ziege

Suche sofort einen tüchtigen

### Untermeister

für glatte schmale und breite mechanische Werkstücke.

A. Arlet,

Zduńska-Wola.

### 40,000 funtów Karpi

wägt 2 1/2 i 3 funty do produkcji w Dobrach Kosok gubernia Siedlocks, poczta i telegraf w miejscu.

Zorząd Dobr.

General-Agent: Julian Meisel, LODZ, Petrikauerstrasse Nr. 49. Haus David Prussak. Telephone Nr. 60.

Weizen-Stärke, Wiener Papp- (Bierleim) u. Dextrin-Fabrik E. T. NEUMANN, Polna-Straße Nr. 29, Telephon-Verbindung 632.

FILIALE:  
Petrik.-Str.  
113.

# JOSEPH HERZENBERG,

23. Petrikauer-Strasse 23.

Zu meinem diesjährigen

## Weihnachts-Verkauf

empfehle ich, durch Gelegenheitskauf billig erworben: Reintwollene Kleiderstoffe von 23 Kop. an, carrirte Wollenstoffe von 28 Kop. an, schwarze Wollenstoffe von 20 Kop. an, gemusterte seidene Toulards von 25 Kop. an, welche zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich geeignet sind. Ausfortirte Teppiche, Portièren, Dielen- und Treppenläufer, einzelne Fenster-Gardinen, Stores, Tisch- und Bettdecken werden mit einer großen Preisermäßigung verkauft.

Zu den bevorzuehenden Feiertage empfehle ich dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend mein großes Lager von

# UNGAR-WEINEN,

hiesigen und fremden ff. Liqueuren, Schnäpsen u. s. w. Für die Echtheit u. Reinheit meine Weine leiste ich Garantie.

Hochachtungsvoll

# E. SZYKIER.

ältester und neuerer Jahrgänge, sowie sämtliche andere in- und ausländische Weine, Champagner, Cognac der renommirtesten Firmen des In- und Auslandes.

Hierbei mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich vor Kurzem längere Zeit in den Hauptweingegenden Rußlands war und aus den ersten und besten Quellen größere Einkäufe gemacht habe und bin ich somit in den Stand gesetzt, meine geehrte Kundschaft mit vorzüglich reinen Weinen zu billigen Preisen zu bedienen.

Petrikauer-Str.  
Nr. 92.

# WENZEL MATIATKO,

Petrikauer-Str.  
Nr. 92.



## FEILEN-FABRIK

Liefert ausgezeichnete Feilen aus Polbistahl, und empfiehlt ihr Lager von englischen Prima-Feilen, hiesigen Feilen, echten Werkzeugsstahl, vorzüglich Schleifsteine.

Feilen werden bei billigster Berechnung zum Aufhauen angenommen.



## Getwehr-Handlung

empfehlen: Gewehre aus den renommirtesten belgischen und französischen Fabriken, Revolver, Pulver, Patronen, sowie sämtliche Jagdarten, beste Solinger Messer und Gabeln, Taschenmesser, Scheren etc. etc.

Gewehre werden in Reparatur, Reifung und Scheren zum Schleifen und Patronen zum Laden angenommen.



## WAAGEN-FABRIK

erzeugt: Centimal-, Decimal-, Tafel- und Fleischwagen aller Systeme nur aus bestem Schmiedeeisen und übernimmt solche in Reparatur. Sie liefert vom Magistrat gestempelte Gewichte und hält auf Lager auch ausländische englische und Rilo-Gewichte.

# Bier-Niederlage

von **F. ROSNER,** Benedikten-Strasse No. 78, Telephon No. 281.

empfehlen in- und ausländische Biere in Faß und Flaschen, Oesterreichische, Doctiner, Pilsener Biere, Rigaer Original-„Baldschlößchen“, Rigaer Imperial-Porter, Rigaer Münchener Biere, Bon hiesigen Brauereien: Pilsener, Helenehofer- und Bairisch-Bier der Dampfbrauerei u. A. Anstalts' Erben, auch Märzen- und Bairisch-Bier u. Gebr. Gehlig.

Gleichzeitig bitte ich auf die Prospekte mit meiner Firma zu achten.

Hochachtungsvoll

F. Rosner

Zu den bevorstehenden Feiertagen bringen wir unsere gut abgelagerten und als vorzüglich bekannten Biere, als da sind

Lodzzer helles Märzenbier,

Lodzzer dunkles Märzenbier,

Lodzzer helles Lagerbier.

d. echten Pilsner an Güte nicht nachstehend.

Geht für die bairischen dunklen Biere.

dem geehrten Publikum in Erinnerung.

Bestellungen auf obige Sorten Bier werden sowohl in Fässern wie in Flaschen prompt ausgeführt.

Telephon-Verbindung.

## Gebrüder Gehlig,

Dampfbrauerei.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen empfehlen wir unsere stark eingebrauten und gut gelagerten Biere

Pilsner-Bier, hell,  
Märzen-Bier, dunkel,  
ff. Bairisch-Lager-Bier

sowohl in Fässern als auch in Flaschen und stellen jedes Quantum frei ins Haus. Telephon-Verbindung Nr. 735.

# Müller & Kühn,

Bierbrauerei in Radogoszcz.

# Lüdert & Co,

poleca na Gwiazdkę swój Skład Sukna, Kortów, Dywanów i Chodników Sprzedaż hurtowa i detaliczna w Łodzi róg ulicy Zawadzkiej i Piotrkowskiej w pałacu Scheiblera.

# Lüdert & Co,

empfehlen zum Weihnachtsfest ihr Lager von Tuch, Cord, Teppichen und Läuferten Engros- und Detail-Verkauf in Lodz, Zawadzka-, Ecke Petrikauer-Strasse Scheibler's Neubau.



Empfehle meiner geehrten Kundschaft meine große Auswahl von:

## Belzmützen

für Herren und Damen in Karakul, Biber u. Fantasie-Pelzen wie Belour-Hüte und Mützen zu billigsten Preisen.

Gutfabrik Karl Goepfert.



## Nothwendige Anzeige.

Sieben neu eingetroffen, die viel gewünschten Chinesischen Nachtigallen, rotke Randindie, kleine Prachtfinken in seltener Farbenpracht, ferner Wellensittige, Gold- und Silberfische, Harzer Kanarienvögel, reizende Sänger, die sowohl Abends bei Licht als am Tage singen, Vogelgebauer, sowie aller Arten Vogelfutter in größter Auswahl v. v. A. mehr empfiehlt

WILH. GREILICH, Milschstr. Nr. 26.

## Ein schwarzer Dachshund

3 Monate alt, ist zu verkaufen, Jacobonia-Str. Nr. 66, Wohnung Nr. 10.

Eine gebrauchte, aber in gutem Stande befindliche

## Hochdruck-Dampfmaschine

q. 25-30 wird gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung beliebe man in der Buchhandlung des Herrn S. Zoner, Petrikauerstr. 90 unter „Dampfmaschine“, abzugeben.

## 2 Geschäftslocale

mit passenden Wohnungen an der Konta Nr. 12 pr. sofort zu vermieten. Näheres dort beim Strauß.

## Eichene

Speisezimmereinrichtung bestehend aus Credenz, Tisch, 12 Stühle, gutgehalten, preiswerth verkäuflich. Promenadenstr. 3. I. Verfertigung



**Zum bevorstehenden Weihnachtsfest!**

empfehl die Filiale der Fabrik

**J. Sérkowski**

Neuer Ring Nr. 2,  
neben dem Rathhause:  
Naphta-, Gas-, Tisch-, Wand  
und elektrische

**LAMPEN**

und

Hänge-Candelaber,  
Girandole, Leuchter,  
Ranch- und Schreibgarnituren,  
Visitenkarten-Behälter  
und dergl.

**Gasglühlicht-Beleuchtung.**

Plattirte Gegenstände  
als: Gefässe für Nüsse u. Früchte,  
Nussknacker, Essig- u. Öl-  
Service, Schnaps- u. Liqueur-Service,  
Butter-, Zuckerdosen u. Körbchen.  
Patent № 18, 118,



Messer, Löffel u. Gabeln  
**AUF WEISSEM METAL**

versilbert.

An Stellen a. b. c. sind doppelstark  
versilbert.

**NOWOŚĆ!**

**Perfumy Polskie**  
poczwórne

„Flirt.“  
„Warszawianka.“  
„Kosmos.“  
„Vera Violetta.“

poleca perfumerya **Ryszarda Wildt,**  
Filia w ŁÓDZI, ul. Piotrkowska № 33.

**NEUHEIT!**

**Polnische Parfüms**  
vierfache

„Flirt.“  
„Warszawianka.“  
„Kosmos.“  
„Vera Violetta.“

empfehl die Parfümerie von **Richard Wildt**  
Filiale in ŁÓDZ, Petrikauer-Strasse № 33.

Das Neueste

in

**MUSIKWERKEN**

empfehl

das Galanteriewaaren-Geschäft

VON **MAX ROSENTHAL,** Petrikauer Str. 51.

Für 50, 55 und 60 Rs.  
schöne Tisch-Service

für 12 Personen aus dem besten Porcellan  
mit schön gemalten Blumen, oder Monogram-  
men, bestehend aus: 36 flachen, 12 tiefen,  
12 Dessert und 12 Compot-Tellern, 12 Tassen  
zum schwarzen Kaffee, 12 Theo-Tassen,  
1 Terine, 4 ovale, 2 runde Schüsseln,  
2 Hering und 4 Salatschüsseln, 2 Saucieren,  
2 Saucelöffel, 1 Obstkorb, 2 Mostrich-  
Krausen mit Löffeln, 2 Salzfläschen, 2 But-  
terdosen, 1 Kaffee- oder Theo-Kanne zusam-  
men 121 Stück. Fayance Service guter  
Gattung mit schön gemalten Blumen oder  
neueste Dessins, bestehend aus 119 Stück  
für 35 Rs. Gegen Zuzahlung von 10 Rs.  
wird ein Service von 86 Stück aus Crystall-  
glas zugegeben. Theeservice für 12 Perso-  
nen von 6 Rs. an. Waschs-service, bunt,  
von 3 Rs. 50 Kop. an. Blumentöpfe (Ca-  
chet) in grösster Auswahl von 2 Rs. für  
das Paar an. Kuchenkörbe, sowie alle  
Porcellan-, Fayance- und Glaswaaren, zu so  
ausnamsweise billigen Preisen, verkauft  
anschliesslich die Haupt-Porcellan-Glas-  
und Fayance-Waaren-Niederlage von

**RICHARD FIJAŁKOWSKI**  
in Warschau, Bracka-Str. 20 im Privatlocal,  
Front-Parterre. Bitte auf die Adresse zu achten.

**Sprzedaż**  
**na raty!**

**SKŁAD FORTEPIANÓW, PIANIN I MELODYKONÓW**

**A. ROBOŃSKI, ŁÓDŹ**

ulica Ś-go Andrzeja Nr. 5,

Poleca:

Instrumenty z pierwszorzędných fabryk.

**Pianina od Rs. 360.**

**Wynajem.**



**NOWOOTWORZONY**

**Skład Fabryki Ćmielowskiej**

KSIECIA

**ALEKSANDRA DRUCKIEGO-LUBECKIEGO**

Piotrkowska № 141,

w domu W-go Mierzyńskiego.

Poleca: porcelanę białą, malowaną, apteczną i elektrotechniczną,  
Jedynie w kraju naczynia kamiennie  
ze specjalną glazurą ziemną.

Przyjmuje obstalunki na kaffe. Sprzedaż hurtowa i detaliczna.  
Ceny nizkie stałe.

Billig und gut!



**Neusilber-  
Waaren.**

Aufrichtungen und Reparaturen aller  
Neusilberwaaren werden angenommen.

Das seit Kurzem eröffnete Fabriks-Lager der Firma:

**J. Fuchs, Warschau**

in ŁÓDZ, Piotrkowska № 35, vis-à-vis M. Silberstein,  
empfehl dem geehrten Publikum ihre Erzeugnisse  
von plattirten Neusilberwaaren zu äusserst billigen  
Preisen, garantirend für vorzügliche und dauerhafte  
Qualität. Für Hochzeits- und Weihnachts-Geschenke  
sind passende Sachen stets auf Lager.

**Zu Weihnachten**

empfehl

schöne Geschenke  
die **SPIEGEL-NIEDERLAGE**

VON

**Maxime Silberberg**

Petrokower-Str. 62.

Die bewährte renommirte Sorte Papierrossen

**№ 3**

aus gelbem Seidenpapier,

10 Stück 6 Kop. 5 Stück 3 Kop.

Papierrossen **„SMYRNA“**

10 Stück 6 Kop. 5 Stück 3 Kop.

sind bedeutend verbessert worden und empfehl zu denselben Preisen  
wie bisher

**I. L. SZERESZEWSKI, Grodno.**



Petrikauer Strasse № 17  
Hôtel Hamburg.



Telephon 720.

Transport und Waaren-Expedition, einzeln und in voller Ladung, Verpackungen, Umzüge mit Möbel-Waggons und Feder-Rollwagen, unter Garantie.

**!Sehr practisch!**

**Zimmerleiter**

zusammenlegbar

**Wringmaschinen**

neuester Construction

**Waschmaschinen**

für Hausbedarf

empfehl

**K. BIELICKI**

WARSAU, Elektoralna 25.

**„Maison“**

**„Margot“**

Piotrkowska 69, vis-à-vis Grand Hotel  
empfehl zur bevorstehenden Saison

Alle Art Nouveautés in:

Spitzen  
Schleier  
Tülle  
Gazen  
Applicationen  
Passementeriebesätze  
Phantasiebänder  
Fächer, von Rs. 1 aufwärts  
Schürzen für Damen u. Kinder  
Corsets franz. Façon  
Boa's, echt Straussf. u. andere  
Gürtel, Schnallen, Knöpfe  
Blousen, in Lama, Wolle,  
Sammet u. Seide  
Kragen, Manschetten  
Cravatten, Lavalliers  
Handschuhe, Warschauer  
u. Jouvin'sche.

**Hut-Abtheilung:**

Damen u. Kinderhüte  
elegante Hüte v. Rs. 5 an.  
Billige, jedoch streng  
feste Preise!

# Cognac „Imperial“

ist die beste Marke. Verkauf in allen besseren Weinhandlungen.

Die Conditorei von **Alexander Roszkowski**  
 empfiehlt:  
 Bonbonieren, Pariser und inländische, Dessert-Confekt,  
 Chocoladen, Bonbons, Theekuchen, fertiges Gefrorenes den ganzen Winter hindurch.  
 Christbaumschmuck.

Fabryka cukierków i pierników  
 WARSZAWA, Nowy Świat 7.  
 Poleca wyroby swoje  
 uznanej dobroci u wszystkich  
 znaczniejszych P. P.  
 kupców kolonialn.

## „ZŁOTY UL“

BONBON-  
 u. Pfefferkuchenfabrik  
 WARSZAWA, Neue Welt 7.  
 Empfiehlt seine Erzeugnisse anerkannter  
 Güte in allen grösser. Colonialwarenhandlungen.

**S. GĄSIOROWSKI**  
 WARSZAWA  
 II. Nowy-Świat II.  
 VENETIANISCHE  
**LAMPEN**  
 LAMPEN  
 Lampenschirmen in Seide und Papier.  
 Original englisches Glas  
 „Primrose“ „Blue Pearl“  
 BRONCE  
 BAMBUS-MÖBEL.

## Grosse Auswahl

in  
 Lederwaren, Meerschamwaaren, Messern u. Scheeren.  
 Gesellschafts-  
 spiele  
 Bijouteriewaaren, neuesten Kämmen mit dazugehör. Brennscheeren Nadeln u. s. w.  
**Spielwaaren** Laternen  
 (PUPPEN) magica  
 in allen möglichen Preislagen, Grössen u. s. w.  
 empfiehlt  
**ROSALIE ZIELKE**  
 Petrikauer Str. 85. Haus Eduard Kindermann.

**A. JASKULSKI**  
 WARSZAWA, Wierzbowa № 3, Haus der Graf Krasinski'schen Erben.

ABTHEILUNG A.  
 Versilberte Waaren. Fabriklager u. Alleinverkauf der Fabrikate  
 aus der Fabrik von R. Plewkiewicz & Cie.

ABTHEILUNG B.  
 Kochgeschirre und Tafelgeräthe  
 aus Rein-Nickel. Fabriklager u. Alleinverkauf für War-  
 schau u. Königr. Polen der Berndorfer Metallwaarenfabrik,  
 Inhaber Arthur Krupp, Berndorf Nieder-Oesterreich.

ABTHEILUNG C.  
 Galanterie, Bronce-Waaren, Bijouterie u. a. M.  
 Alle Abtheilungen mit dem Neuesten versehen.  
 Preisliste der Abthlg. A. u. B. auf Verlangen gratis u. franco

Magasin de Moscou  
 15. Petrikauer Strasse 15.  
 DETAIL-ABTHEILUNG der Manufacturwaaren Niederlage  
 von **HERZENBERG & RAPPEPORT**  
 Grosse Auswahl in Wollwaaren, Seidenwaaren, Sammet u. Plüsch,  
 Jaroslawer u. Belgische Leinen, Tischzeuge  
 sowie sämtliche Manufactur- u. Weisswaaren,  
 ferner  
 Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Läufer etc. etc.

**BILLIG.**  
 Für Weihnachtsgeschenke  
 empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen:  
 Herrenwäsche, Cravatten, Gummi-Galo-  
 schen, Hüte, Mützen, Schirme, Hosentrü-  
 ger, Photographie-Album, Lederwaaren, Par-  
 fumerie, Seifen und verschiedene andere  
 Galanteriewaaren  
**M. Z. Zabierowski**  
 Petrikauer Str. № 45.  
**BILLIG.**

Wobec pojawienia się mydeł glicerynowych, opatrzonych nasładowictwem moich  
 etykiet, zatwierdzonych przez Departament Handlu i Przemysłu, upraszam uprzejmie  
 szanownych odbiorców o łaskawe zwrócenie uwagi tak na etykiety, noszące pełny mój adres:  
 „Fryderyk Puls w Warszawie“  
 jak również na sam towar z odciskiem na obu stronach tegoż tekstu,  
 EGZYSTUJĄCA OD 1852 R.  
 Parowa fabryka perfum i mydeł toaletowych  
 pod firmą: **FRYDERYK PULS**  
 wynalazcy znanego glicerynowego mydła, w WARSZAWIE.

Wyprzedaz Gwiazdkowa  
 trwać będzie przez Listopad i Grudzień po cenach znacznie zniżonych.  
 Wielki wybór rozmaitych gorsetów, leniusek damskich i dzieciennych,  
 Biustonoszy, Opasek „Ple“ do prostego trzymania się, poleca  
**ANNA LAFERSKA**  
 ŁÓDŹ, Konstanyńska № 10  
 Filja w Warszawie, Nowy Świat № 43 w sklepie W-go Kumrowa.

Der Weihnachtsausverkauf  
 wird während der Monate November u. December stattfinden.  
 Eine grosse Auswahl von verschiedenen Corsets, Damen- und Kinder-  
 jäckchen, Biusthalter, Binden, Rückenhalter, empfiehlt  
**ANNA LAFERSKA**  
 ŁODZ, Konstantiner-Strasse № 10  
 Filiale in Warschau: Neue Welt № 43 im Laden des Herrn Kumrow

**Franz Postleb**  
 Optiker u. Mechaniker  
 Petrikauer-Strasse № 71.  
 Empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken  
 sein reichhaltiges Lager von Operngläsern  
 Barometern, Zimmer- u. Fenster-Thermo-  
 metern, Musikwerke von 10—120 Rs.  
 Photographische Apparate von 15—120 Rs. Solinger Taschenmesser  
 u. Scheeren. Echt Hamburger u. Warschauer Lederwaaren, Laterna-  
 magikas, Modell-Dampfmaschinen und -Lokomotiven auf Schienen  
 laufend. Experimentir- u. Zauberkasten.  
 Grosse Auswahl v. Kinderspielzeug, Gesellschaftsspielen u. Puppen.  
 Billigste Preise. Reellste Bedienung.

**Josef Fraget, Warschau**  
 (gegründet 1824.)  
 Filiale in Lodz,  
 Petrikauer-Strasse Nr. 69. vis-à-vis Meyers Passage.  
 Fabrik von Silberwaaren 84. Probe.  
 Fabrik verfilberter und vergoldeter Metallwaaren,  
 (Fraget-Waaren).

**!AM BILLIGSTEN!**  
 sind Glas-, Porcellan-  
 und Majolika-Waaren  
 in der Niederlage von  
**E. PODGÓRSKI**  
 Petrikauer-Strasse 17  
 zu bekommen.  
 Tischgarnituren aus gemaltm Porcellan:  
 für 12 Personen von 45 Rs. an  
 „ „ „ „ 25 „ „ „  
 „ „ „ „ 4 „ „ „  
 Kaffeegarnituren von 5 Rs. an  
 1 Dutzend Gläser „ „ 48 K. an  
 1 „ Weingläser „ „ 90 „ „  
 Karaffen pro Stück „ „ 35 „ „  
 Grosse Auswahl in Figuren und Vasen.  
 In der eigenen Manufaktur werden Bestellungen  
 nach Angabe der Muster ausgeführt.  
 Verleihung von Porcellan-, Glas- und  
 plattirten Gegenständen.

**P. LEBIEDZIŃSKI**  
 Krak. Przedmieście 65 w WARSZAWIE.  
 Skład aparatów i potrzeb do fotogr. — Fabryka papierów fotogr.  
 Wielki wybór kamer, aparatów momentalnych ręcznych,  
 obiektywów, klisz, papierów, chemikalij etc.  
 Wszelkiego rodzaju nowości.  
 Wskazówki i objaśnienia fachowe udzielają się bezinteresownie.  
 Cennik ilustrowany z podręcznikiem wysyła się po nadesłaniu 90 kop.

**P. LEBIEDZIŃSKI**  
 Krakauer-Vorstadt Str. 65, in WARSZAWA.  
 Lager fotogr. Bedarfsartikel. — Fabrik phot. Papiere.  
 Reichhaltiges Lager von Moment- und Reise-Cameras, Obje-  
 ctiven aller ersten Firmen, Trockenplatten, Papiere,  
 Chemikalien etc. **Neuheiten aller Art.**  
 Auskünfte und Rathschläge für unsere Kunden.  
 Illustr. Preisliste in russ. u. poln. Spr. gegen Einsend. von 90 Kop. franco.

# Podzer Tageblatt

Belletristischer Theil.

## Schranken.

Roman von E. Dely.

[9. Fortsetzung.]

Vögel huschten zwischen von Zweig zu Zweig, Sonnenlichter gaultelten auf und nieder.

Henrika's Herz war gepreßt, die Ereignisse in der Familie bedrückten sie.

„Ziep, ziep!“ Klang es kläglich neben ihr; ein Stieglitz mühte sich, mit gebrochenem Flügel weiter zu kommen. Sanft hob sie ihn empor und umschloß ihn mit der Hand.

„Der Dir helfen könnte,“ sagte sie leise, „Nimmer wieder wirst Du frühlich im Grün dein Lied zwitschern, das ist vorbei; aber der Mutter will ich Dich bringen, sie hat Geduld zur Pflege.“ Als sie kürzlich die Mutter wieder so betrübt gesehen, hatte sie sich tröstend neben sie gesetzt — so schwarz lag die Zukunft nicht vor ihnen und so hilflos waren sie beide nicht — und dann, es war stärker gewesen als sie, das Glücksgefühl, und welchen Trost hätte sie der Verzweifelden wohl besser geben können, als daß sie von ihm sprach, von Wolf Reinhold. Er würde es verzeihen, daß sie die arme Frau aufrichtete, sie theilnehmen ließ an ihrem Glück. Das Vöglein hatte den Kopf geduckt — es war gebuldig, wohligh, beschützt —

Ein letzter Schritt Klang ganz nah, sie hob den Kopf — ah —

„Henrika, Miß Henrika!“

Ihre Rechte lag in der seinen.

„Wann sind Sie gekommen?“ fragte sie, vergebens bemüht, des zitternden Tones Herr zu werden.

„Vor einer Woche!“

Sie glaubte, nicht recht verstanden zu haben, und wiederholte seine Worte, selbst sein besahendes Zeichen dachte sie noch anders deuten zu müssen. Dann aber plötzlich den Kopf senkend, setzte sie hinzu:

„So lange schon sind Sie hier?“

„Sie wissen, Henrika, ich bin ein alter Thor! Den sentimentalen Deutschen ziehen wir nun doch einmal nicht ganz aus, so gern wir's auch drüber glauben machen wollen. Wenn man den heimischen Boden betritt, ist's ein versteinertes Gefühl —“

„Acht Tage, das war eine lange, lange Zeit — und in derselben Stadt —“

Als sie nichts einwarf, fuhr er fort:

„Alles erinnert Einen da an die Vergangenheit, an die blöde Jugendbeselz — ich habe mancherlei durchzukämpfen gehabt — altes Schlachtenausglühen war's. Sie verstehen mich, Henrika?“

„Ich glaube!“

Er nickte. „Sie wissen's vielmehr, wenn Sie mich jetzt auch ein wenig strafen wollen. Aber vergessen Sie nicht, was Sie zu mir gesagt haben — ich verstehe Sie.“ Ich habe den Faden noch am Fuß, aber er wird abgerissen werden, dieselben Finger sollen's thun, die ihn anlegten —“

Nein, jetzt nur stark, wenn's auch weh that, wenn auch ein bitteres Gefühl in ihr aufsteigen wollte —

Er sah ihr forschend in's Gesicht. „Es ist etwas Fremdes in ihren Mienen!“

„Wie sollte es“, brachte sie mühsam hervor und dann: „Die Mutter wartet auf mich!“

„Ah, schon jetzt wollen Sie mich verlassen, Miß Henrika?“ rief er protestirend.

„Sie vergessen, daß es überhaupt nur der Zufall war, der uns zusammensührte.“

„Wie anspruchsvoll man gleich wird! Auf Wiedersehen, Miß Henrika! Nach welcher Seite gehen Sie — ah, also verbannten Sie mich nach dieser? All right! Ich gehorche — auf Wiedersehen!“

Sie bewegte die Lippen, sie wußte nicht mehr, ob sie überhaupt etwas gesagt, dann ging sie mechanisch weiter. Der innige, schöne Ton war's gewesen, auch der Blick voll Wärme — und doch, doch — ah, wie so anders hatte sie sich das erste Wiedersehen ausgemalt.

Mit müden Schritten ging sie den Heimweg, ließ den kranken Vogel in das leere Bauer schlüpfen, welches im Flurfenster hing und öffnete die Thür des Wohnzimmer's.

Die Professorin Zimmerich sah unbeweglich im Sopha, Frau Ida stand vor dem Tisch, auf dem ein Schreiben mit einem Gerichtsfiegel lag und daneben ein Brief kleineren Formats.

„Hört sollen wir, Kind, heimatlos sind wir!“ rief sie.

„Was bedeutet denn —“

Anna half aus.

„Weil Heinz ihr geschrieben hat, daß sie innerhalb dreier Tage die Wohnung räumen soll. Ich habe immer zum Frieden gerathen, ich habe es kommen sehen!“

Und hier liegt auch die vom Gericht zugestellte Klageschrift. Kein Advocatenwort kann daran deuteln, daß Euch der Spruch trifft — und Heinz hat's verschworen, daß er keine Schonung üben wird. —“

„Es ist gut!“ sagte das junge Mädchen.

Die Professorin legte die Hände zusammen: „Gut? Es ist ja der helle Frevel, das „gut“ zu nennen“, sagte sie. „Zimmerich, der übrigens ein für alle Mal seine Besuche bei Euch eingestellt hat, hat recht: Hochmüthig bist Du immer gewesen — das kommt vor dem Fall. Und was Ihr dann beginnen wollt, ist mir unklar.“

„Arbeiten!“ gab Henrika lakonisch zurück, „dasselbe, was wir bisher thaten.“

„Na ja!“ Die Professorin stand langsam auf und sah im Zimmer herum. „Eure Möbel werden doch über kurz oder lang dem Gerichtsvollzieher zufallen, da könntet Ihr gleich einige Stücke hier lassen — man findet sie so passend für die Räume nicht wieder.“

„Hier lassen?“ fragte die Wittwe.

„Heinz hat uns die Wohnung angeboten, und da sehen Zimmerich und ich nicht ein, warum wir sie nicht beziehen sollen — ob wir, oder Fremde, das ist am Ende gleich.“

„Böllig“, entgegnete Henrika spöttisch, „und wir werden uns beeilen, pünktlich auszuräumen — aber unsere sämtlichen Möbel.“

„Meinetwegen — ich hätte sie am Ende besser bezahlt als fremde Leute.“

„Zimmerich wird hier draußen sehr gut arbeiten können“, meinte die Professorin, und Heinz weiß, warum er so aufmerksam ist. Christophine hat bisher den Löwenantheil von Allem gehabt — und wenn man denkt, daß sich Crude jetzt wie eine Prinzessin in Paris amustren darf — ich habe Paris nie gesehen und komme auch wohl nicht hin. Na, das Kolettiren braucht sie nicht erst zu lernen, das konnte sie schon, als sie ganz jung war — ich habe ein Beispiel davon erlebt —“ sie lachte ingrimmig und rieb die Handflächen gegen einander.

„Na, wer weiß, vielleicht bekommt Heinz noch ein Nachspiel davon. Ich bin gestern dem „schönen Reinhold“ begegnet, der seiner Zeit allen Mädchen die Köpfe verdrehte. Er soll in Amerika reich geworden sein — solche Thunichtgute haben immer Glück, sonderbar. Kanntest Du Reinhold's nicht? Seine Mutter war einmal meine Freundin!“ Sie stand auf, um zu gehen.

Große, mit Georginen und Sonnenblumen geschmückte Kranzgewinde bekleideten die Eingangsthüren des Keulenhard'schen Hauses, und ein weißhin leuchtendes „Willkommen“ hatte das junge Paar bei seiner Heimkunft begrüßt.

Anna Zimmerich betrachtete es folgenden Tags, als sie „des Decorums halber“ wie sie sich bei ihrem Manne entschuldigte, ihren Besuch zu machen kam, mit spöttischen Blicken.

„Wenn's die Dienerschaft bezahlt hat, so sieht sie das Doppelte dafür — wenn es Christophine aber eingefallen ist, den Anstich zu machen, wird sie's schon noch bereuen.“ „Willkommen“ in diesem Hause, wo's nach Unredlichkeit und Heuchelei riecht.“

Naserümpfend war sie weiter gegangen, um dann gleich darauf mit süßlicher Miene dem jungen Paar „alles Beste über die Schwelle“ zu wünschen, denn „das Unangenehme kommt ja von selber.“ Heinz hatte sie dabei eben nicht freundlich angesehen, sie aber fuhr unbeirrt fort: „Das Leben ist freilich kein Pariser Vergnügungsmonat — Ihr werdet das schon einsehen — so himmelblau und rosenroth bleibt's in keiner Ehe.“

Heinz antwortete nicht, und Trude zupfte an den Schleifen ihres Morgenkleides.

„Du“, wandte sich Anna an Frau von Bieder, „wirft natürlich nicht für immer hier wohnen bleiben, das habe ich mir gleich gedacht. Alt und Jung thut nicht gut zusammen, das ist ja einmal wahr, Du hilfst wohl nur noch über die ersten Tage des Instaltirens von Trude in die neuen Pflichten — hast Du schon eine passende Wohnung?“

„Bleich und unsicher sah Christophine auf. „Ich — ich weiß nicht —“

Sie kam nicht zu Ende mit dem gestammelten Satz, denn Heinz blickte von den französischen Wipplättern auf.

„Weil die Rede darauf kommt“, sagte er, „Trude und ich haben auch schon davon gesprochen, daß es Dir lieber sein wird. — Ich werde eine Wohnung in meinem anderen Hause für Dich frei machen!“

Trude blieb gleichgültig, die Professorin lächelte ein wenig, aber Christophine sah wie vernichtet da.

Ohne eine Frage, mit kalter Grausamkeit bestimmte man über sie, verbannte sie aus der Nähe des Wesens, dem sie alles geopfert hatte, seines vermeintlichen Glücks halber — selbst ihr Reichthum wußte sie. Konnte denn das sein? Ihre Finger zuckten, ihr Athem kam stoßweise, als sei ihr Herz zusammengepreßt. . . . Freilich, man brauchte sie nicht mehr in diesem Hause, ihre Aufgabe war erfüllt — ah, der schrille Schrei! Die Anderen hatten ihn wohl nicht gehört — sie aber — und plötzlich dankte es sie wie eine Erlösung, nicht mehr in diesen Räumen weilen zu sollen.

„Es wird mir alles recht sein“, sagte sie leise.

„Da hat nun auch eine andere Wohnung bezogen, und wir rüsten uns für die ihre. Wenn Du aber meinst, das habe gewirkt, so irrst Du, Heinz“, fuhr die Professorin fort. „Es ist natürlich Genzilas Schuld — sie läßt in ihrem Eigensinn die Mutter zu keinem anderen Gedanken kommen, als daß ihr haarsträubendes Unrecht geschehen ist — und sie werden Dir mit Angriffen auf das Testament noch zu schaffen machen.“

„Dah!“ warf er nachlässig hin, „sie werden sich fügen, wir haben noch andere Mittel!“

Christophine ging in das Nebenzimmer, und die Professorin huschte ihr nach.

„Das muß ich sagen, liebenswürdig ist Dein junges Ehepaar nicht zurückgekommen — nun bist Du überflüssig — Heinz gefällt mir nicht. Er hat einen sehr aufgeregten Blick. Und am ersten Tage die freundliche Öffnung? Du hast das Kind völlig verlehrt erzogen, das habe ich immer zu Zimmerich gesagt.“

„Wenn Du mich nicht so quälen wolltest!“ seufzte die Wittwe.

Die Professorin zuckte die Achseln und ging zu Heinz zurück, ihre baulichen Wünsche in Bezug auf den Keulenhard'schen Hof langweilten die junge Frau augenscheinlich — sie verließ das Zimmer.

„Ein wenig verwöhnt“, meinte Anna, der langen

Schleppe nachblickend. „Laß Dich in der ersten Zeit war nen Heinz, solch ein junges Weib muß gezogen und gebunden werden.“

„Om!“

„Sie ist ja nun am Ziel“, bemerkte sie mit Nachdruck, „denn, Heinz, wenn sie Dir auch gut ist, eine Partie wie Dich hätte keine ausgeschlagen — sie aber hätte keinen anderen Mann bekommen. Ich spreche nur, was die Leute sagen.“

Er sprang auf und durchmaß das Zimmer.

„Das hat mich eigentlich nie gekümmert, was die Welt redet.“

„Das ist freilich wahr — auch die Scene mit der amerikanischen Längerin bei der Hochzeit hat die Leute beschäftigt. Für Trude war es nicht gut, daß Du es so weit hast kommen lassen. Sie kann Dir immer etwas vorwerfen.“

„Boh!“ Seine Finger schnippten durch die Luft.

„Und sie hat eine Verurteilung, falls Du ihr Vorwürfe machen mußt, Du nicht mit ihrem Benehmen den Herren gegenüber zu rüden bist.“

Heinz blieb vor der Schwester stehen und sah ihr mit fast drohendem Blick in's Gesicht.

„Ich — ich wollte ihr den Rath geben, mich in der Beziehung nicht auf die Probe zu stellen!“ stieß er hervor.

„Solch ein junges Ding! Du bist zweimal so alt!“

„Nun — und?“

„Da ist es doch ganz natürlich, daß sie kokettirt mit diesem und jenem —“

„Natürlich?“ brauste er auf und rannte durch's Zimmer.

„Namentlich, wenn man Anlage dafür hat.“

„Anna!“

„Schrei nicht so — Du hast Deine Schwiegermutter nicht vor Dir! Und — ich kann Dich ja auch von meiner Gesellschaft befreien“, sagte sie, sich erhebend. Er drückte sie auf ihrem Sitz nieder, sein Gesicht war roth, die Bohnen auf der Stirn geschwollen.

„Was soll es mit der Anlage heißen? Erst steh' mir Rede, ich will es.“

„Du bist ungestüm“, sagte sie fast sanft. Aber selbst das jüngste Mädchen ist nicht völlig ohne Erinnerungen! Ihr Männer verlangt eben zu viel; man soll nie jemanden gern gemocht, angesehen haben — und das ist doch fast eine Unmöglichkeit. Gerade vorhin bin ich dem „schönen Reinhold“ begegnet und habe ihn gesprochen.“

„Wir — sprachen von meiner Frau!“ sagte er langsam.

„Nun ja, deshalb komme ich eben darauf, den hat sie einmal „gern angesehen“ — in aller Harmlosigkeit! 's war auch ein bildschöner Officier, alle Mädchen waren förmlich toll — hier und wohin er kam.“

„Und — dieser Reinhold —“

„Kam auch nach Steinbach, wo ihn Trude kennen lernte.“ (Fortsetzung folgt.)

## Humoristische Ecke.

— **Vergesslich.** A.: „Ich kam vor 20 Jahren nach London mit einer halben Krone in der Tasche.“

B.: „Das ist gar nichts. Als ich nach London kam, hatte ich keinen halben Pfennig.“

A.: „Was sie sagen!“

B.: „Allerdings! Ich bin nämlich hier geboren.“

— **Furchtbare Drohung.** Arthur: „Wenn wir jetzt nicht auf dem Landem säßen, würde ich Sie umarmen und küssen.“

— **Hilda:** „Wenn Sie das noch einmal sagen, steige ich ab!“

— **Die Kunst des Satzbaus.** Lehrer: „Sage mir ein Zeitwort mit der Vorsilbe „ver“.“ — Schüler: „Verachten.“

Lehrer: „Nun bilde mir einen Satz mit diesem Zeitwort.“

Schüler: „Wir müssen schon fünf Minuten verachten in der Schule sein.“